

Logau, Friedrich von: 17. (1630)

- 1 Für großer Herren Mund gehört das Allerbeste,
- 2 Mag leichte, wo sich von ein grober Bauer mäste.
- 3 Der Fried ist eine Kost, die köstlich nährt und speist;
- 4 Drum wird gemeiner Mann davon jetzt abgeweist.

(Textopus: 17.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/27802>)